

PRO & KONTRA

Sind Beratungsgebühren im Elektrohandel sinnvoll?



PRO:
Laurentius Mayrhofer,
Inhaber von „Die Marken-
WertExperten“
Foto: remediadesign.at

Warum gibt es noch immer hochpreisige Spezialgeschäfte? Der Kunde erlebt dort die Beratung als Serviceleistung mit einem Vorteil, den er sonst nicht hätte. Ursprünglich hat sich der „Fachhandel“ durch eine hochkompetente Beratung ausgezeichnet, heute hat sich der Handel mit Diskontwaren und unterqualifizierten „Regalbefüllern“ für die Kunden auf die Warenbeschaffung reduziert, also eine Leistung, die auch Onlineshop und Paketdienste liefern. Sieht sich ein Elektrohändler als hochkompetenter Beratungsdienstleister, wo der Verkäufer zum Berater mit Spezialwissen avanciert, erspart er dem Kunden wertvolle Recherchezeit und Fehlkäufe. Er erlebt in der Beratung die Vorteile einer echten Expertise und wird bereit sein, diese zu honorieren!



Foto: fotainfo / Shutterstock



KONTRA:
Rudolf Jursitzky,
Obmann der Sparte Elektro-
handel in der Wirtschafts-
kammer NÖ
Foto: WKNÖ

Die Problematik des Beratungsdiebstahls, also wenn Konsumenten zum Fachhändler gehen, sich beraten lassen und dann ohne Angabe eines Grunds woanders einkaufen, gibt es schon Jahrzehnte. Mit dem Internet ist diese Thematik wieder neu aufgekommen. Ich halte es allerdings für nicht klug, pauschal eine Beratungsgebühr zu verlangen, denn dadurch würde man den Kunden zusätzlich verschrecken.

Außer es handelt sich um eine überdurchschnittliche Beratung. Das muss der Händler aber individuell mit dem Kunden vereinbaren. Das Bundesgremium des Elektro- und Einrichtungsfachhandels wird in nächster Zeit eine österreichweite Kampagne starten, wo man die Vorteile des stationären Handels im Vergleich zum Online-Versandhändler hervorheben möchte.

ZITATE DER WOCHE

„Die Geschichte denkt in Brüchen, wie die Realität brüchig ist. Wir werden diese Brüche nicht glätten.“

Stefan Karner, Direktor des Hauses der Geschichte

„Von mir aus könnten wir zu Weihnachten immer noch nur einen Punkt haben. Völlig egal!“

SKN-Vorstandsmitglied Gunter Spitzhütl will Trainer Jochen Fallmann resultatsunabhängig das Vertrauen aussprechen.

„Es ist doch schön, wenn man ins Museum geht – und nachher zum Heurigen!“

Aktionskünstler Hermann Nitsch über sein Museum im Weinviertler Mistelbach



Bild der Woche. Die weißen Tigerbabys aus Kernhof (Gemeinde St. Aegy/Bezirk Lilienfeld) können schon im „Weißen Zoo“ bewundert werden. Harmony, Symphony, Beethoven und Mozart wurden am 6. August geboren. Stolz auf den Nachwuchs sind Tierparkleiter Rainer Zöchling, Tochter Lena und Zoo-Betreiber Herbert Eder (von links). Foto: www.kameltheater.at

Foto: Markus Zauner